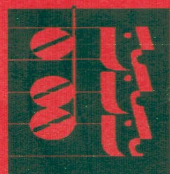


So oder so ist das Leben

Heft 4

Chansons
und Kabarettlieder
von gestern und heute

AUSGABE FÜR
GESANG UND KLAVIER



DREIKLANG-DREIMASKEN
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG, BERLIN

UFT 128708
ISMN 979-0-2060-6273-5

So oder so ist das Leben

Heft 4

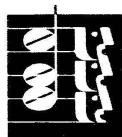
CHANSONS
UND KABARETTLIEDER
VON GESTERN
UND HEUTE

So oder so ist das Leben

*Chansons und Kabarettlieder
von gestern und heute*

Heft 4

Der alte Kaiser	Konstantin Wecker	30
Geständnis	Ralph Benatzky	16
Das Jroschenlied	Friedrich Hollaender	4
Mignon vom Kietz	Vallentin/Hollaender	18
Spötterdämmerung	Friedrich Hollaender	22
Stroganoff	Friedrich Hollaender	6
Wenn die beste Freundin	Schiffer/Spoliansky	1



DREIKLANG-DREIMASKEN
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG, BERLIN

ISMN 979-0-2060-6273-5

Wenn die beste Freundin

Chanson-Foxtrot aus dem Spiel »Es liegt in der Luft«

Text: Marcellus Schiffer

Musik: Mischa Spoliansky

Klav.-Arr.: Karl R. Brachtel

Foxtrot

Wenn die be- ste

Freun- din, mit der be- sten Freun- din, um was ein- zu-
lat- schen, um sich aus- zu- quat- schen, spricht die be- ste

kau- fen, um was ein- zu- kau- fen, um sich aus- zu- lau- fen, durch die Stra- ßen
Freun- din zu der be- sten Freun- din: mei- ne be- ste

1.

Freun- din, O mei- ne be- ste Freun- din, o mei- ne schö- ne Freun- din,

2.

F B^b7 F Cm7 F7 B^b7 B^b7 Gm6 E7 Am7 D7 Dm7

o mei- ne treu- e Freun- din, o mei- ne sü- ße Freun- din!

Am7 D7 Gm7 C7 E D7 Gm 7 C9

Geht die be- ste Freun- din mit der be- sten Freun- din,

F

spricht die be- ste Freun- din zu der be- sten Freun- din; mei- ne be- ste, mei- ne be- ste

C7 F G7

Freun- din, Ja, me'n Mann ist ein Mann!

C7 C7/5 - F Fj7 F6 F⁰ Gm7

So ein Mann, wie mein Mann! Wie der

Gm7 C7 Fj7 F7/6 F Fj7

Mann von der Frau wie der

Mann von der Frau! Frü- her gabs noch Haus-freund, doch

dass wand da-hin! Heu- te statt des Hausfreunds gibts die Hausfreundin! Wenn die be- ste

Freun- din mit der be- sten Freun- din, spricht die be- ste

Freun- din zu der be- sten Freun- din; mei- ne be- ste, mei- ne be- ste Freun- - - - din

F6 F#° Gm7

C7 Fj7 F6 C7

rit. C° C7

F

rit. (b) lento C7 C7/5- F

Das Jroschenlied

Text und Musik: Friedrich Hollaender

Moderato

1.) Wo Mut-ter wäscht, im Vor-der-haus, da
 2.) ick woll-te Frie-dah im-po-niern, die
 3.) Der Jro-schen brennt, der Jro-schen brennt, ick
 4.) Heut nacht hatt'ick so'n schö-nen Traum, mir

is et mir je-scheh'n. Da lag ein Jro-schen auf'm Tisch und
 hat sich im-mer so. Sie wur-de gelb und grün vor Neid; ick
 wälz' mir nachts im Schlafe. Wenn's du-ster is' und al-les pennt, wart'
 war so leicht und frei. Ick ruh-te un-ter'n Kir-schen-baum, ein

hat mir an-je-seh'n! Frau Wisch-nak ging mal raus wat hol'n, der Jro-schen der lag da. Und
 wur-de nich von froh. Ick kar'n auch nich spa-zie-ren gehn, mir geht durch mei-nen Sinn: Nu
 ick auf mei-ne Strafe. Herr Je-sus wird mir nich' ver-zeih'n, und auch der Ot-to nich'; ick
 En-gel war da-bei. Der sprach: "Na Lies-ken steh mal uff, der komm' von lie-ben Jott. Nu

plötz- lich hatt' ick ihn je- stohl'n; weiß nich, wie das ge- schah. Wie
 müß- ten al- le Leu- te seh'n, was ick für ei- ne bin. Mir
 soll- te sei- ne Brau- te sein, nu hab' ick ei- nen Stich. Wenn
 brauch- ste nich' zu fürch- ten mehr 'ne Stra- fe o- der Spott. Kauf

bin ick bloß da- zu ge- komm', det ick det Jeld hab' weg- ge- nomm'? Ein
 is', als kiek- ten Stuhl und Uhr: Was hat denn un- ser Lies- ken nur? Ein
 der mir soll- te trotz- dem neh'm', ick müß- te mir zu To- de schäm'! Ein
 dir 'ne Ku- chen-krü- mel- tü- te, dir is' ver- zieh'n durch Jot- tes Jü- te! Nu'

1.- 3.) Jro- schen liegt auf mei- ner Eh- re, ein Jro- schen, un- schein- bar und kleen! Wenn
 4.) hab' ick wie- der mei- ne Eh- re, nu' is' die Welt ooch wie- der scheen! Es

ick't bloß nich' je- we- sen wä- re! Ick kann mir jar- nich' mehr in Spie- gel seh'n!
 war mir ei- ne ju- te Leh- re, nu' kann ick wie- der un- ter Leu- te jehn!

Stroganoff

Eine Ballade aus der Revue »Es ist angerichtet«

Text und Musik: Friedrich Hollaender

Allegro

f

1. Stro - ga - noff, ein Groß - fürst einst am
 2. Stro - ga - noff hat viel zu tun am
 3. Tag dar - auf sitzt Stro - ga - noff im
 4. Stro - ga - noff winkt gnä - dig jetzt den

sfz

Za - ren hoff - wo sonst? - war ein ei - fer - sücht' - ger Gat - te, der in
 Za - ren - hoff - wo sonst? - und zu - haus bleibt sei - ne Schu - schka, bleibt in
 Kaf - fee - haus - wo sonst? - und es fra - gen ihn die Freun - de: Was war
 Kü - chen - chef zu sich: Hier, mein Freund, mit Dank zu - rück das ge -

Omsk, gleich bei Imsk und nur vier - zehn Werst von Umsk ein gro - ßes
 Omsk, gleich bei Imsk und nur vier - zehn Werst von Umsk! Nicht viel
 los bei dir in Omsk? Man hat dich schrei'n ge - hört bis Imsk, ei - ner
 borg - te Len - den - stück, das im Zwei-kampf, wie ein Held, den E - he -

Gut - Was für'n Gut! So ein Gut! Na, schon gut! Kurz und
 los da, in Omsk, nicht in Imsk und nicht in Umsk! Gan - zen
 sagt so - gar: bis Umsk! Und man spricht, daß dei - ne Schuschka hat mit
 bre - cher dar - ge - stellt! A - ber jetzt trag's in die Kü - che! Du kannst

gut: ein Gut von tau - send See - len hat - te. Wie - so
 Tag liegt sie im Bett, das ar - me Mütter - chen! Wie - so
 dei - nem Freund ge - macht ein biß - chen Schmu - schka! „Biß - chen“
 gut sehn, Vä - ter - chen, ich kann kein Blut sehn! Koch, in

See - len? Lass'n Sie mich er - zäh - len! Das ist rus-sisch, echt rus - sisch: Je - der
 Müt - ter - chen? Fra - gen sie Tol - stoi! Das ist rus-sisch, echt rus - sisch: Je - der
 hätt' ich noch ver - zie - hen - Das ist rus-sisch, echt rus - sisch! A - ber
 Trä - nen, schreit: O - jeh! Wer wird es - sen das Ha - ché? Ist zer -

Rus - se, der hat See - len... Was weiß ich? Hei! Hei!
 Rus - se ist ein Müt - ter - chen! Was weiß ich? Hei! Hei!
 die Ver - trau - lich - keit geht zu weit, tut mir leid!
 hack - ter Schmutzsch - ki - noff, a - ber kein Fi - let!

3.)
 Und auf dem Gut, sei - nem Gut, da in Omsk, gleich bei
 Doch auf dem Gut, dem Nach - bar - gut, nicht in Omsk und nicht in
 He - da, Wirt! Bring mir ein Fi - let! A - ber roh! Grö - ße
 Ganz zer - stik - kelt liegt's in Topf! Kü - chen - bub mit ro - tem

Imsk, um die Ek - ke rum von Umsk, leb - te auch seine schö - ne
 Umsk, biß - chen wei - ter weg: in Emsk, lebt be - sag - ter Schmuttsch - ki -
 So! Und da - zu ein groß - es Messer! Kann ich zeig'n meinen Freun - den
 Kopf fragt: Was soll da - mit ge - schehn? Was soll ich hin - ein - tun

Frau _____ Wo sonst? Und daß sie schön war, wuß - te er ...
 noff, _____ ein Schw - ein! Und ei - nes Ta - ges spann - te er vor
 bes - ser _____ mit Mes - ser, was ich ge - macht aus Schmuttsch - ki - noff ...
 noch, _____ Vä - ter - chen Koch? Von mir aus, was du willst, tu rein! Frisst

3.)
 _____ und au - ßer ihm noch Pjot - ro - noff und Krotz - ku - loff und
 sei - nen Schlitten die schwar - ze - Stu - te Kras - nu - cha, die brau - ne Stu - te
 Ffft! Ffft! Und mit dem Mes - ser hei - Juch - he! sticht Stro - ga - noff in
 doch kein Schwein! Ob sau - re Sah - ne, Zwie - bel - ring, ob Pa - pri - ka, ob

sfz *gva* *sfz* *gva* *sfz* *gva*

Rotz - ku - loff und Rutsch - ki - noff und Schtrutsch - ki - noff und ganz be - son - ders
 Schtras - nu - cha und Wlas - nu - cha und Jas - nu - cha und vor - ne - weg noch
 das Fi - let! Und kreuz und quer und hin und her . . , sieht gar - nicht wie Fi -
 Pfef - fer - ling! Doch als man es auf's Feu - er tut, je - der fragt: Was

Schmutsch - ki - noff Ziem - lich vie - le wuß - ten die - ses ziem - lich
 Pras - nu - cha Und er knall - te mit der Peit - sche und fuhr
 let aus mehr! Oh - ne Lük - ke haut er es in tau - send
 riecht so gut? Al - le Gä - ste ko - sten, rei - ben sich den

gut von dem Gut! Ist das gut?? Gar - nicht
 stracks zur schö - nen Schuschka . . . auf das Gut! Gar - nicht
 Stük - ke vol - ler Wut! Ist das gut?? Gar - nicht
 Bauch Ha - ha - ha! Will ich auch! Ha - ha - ha! Tu mir eins

1.2.3.

1. gut! A - ber echt russisch! Hei! Hei!
 2. gut!!! A - ber echt russisch! Hei! Hei!
 3. Gut! Und so echt russisch! Hei! Hei!

1.2.3.

Kein Bal - lett jetzt! Kein Bal - lett jetzt! Stört Er - zäh lung kol - los - sal! Nein, ich

1.3.

2.

will hier kein Bal - lett jetzt, Himmelsakra - ment Hei! Hei!
 noch — Mal! Hei! Hei! Ach,

1.3.

2.

lei - der ge - niegt nicht, dass ü - ber dem Schkan - dal - sky

espressivo

ich mit Dis - kre - tion - sky den Vor - hang las - se fall - sky! Denn

un - ver - mu - tet stand in der Tür: Stro - ga - noff!

(marcato)

marcato

Und aus dem Bett sprang der Lieb - ha - ber in ho - hem Bo - ga - noff!

Oi - joi joi - joi - joi! Ant - wor - te, Hund, ver - fluch - ter,

bis ich bis drei zäh - le: Nahmst du nur ihr en Ker - per o - der

nahmst du auch ihre See - le? Und hätt' er ge - sagt: Nur den

Ker - per, Vä - ter - chen Stro - ga - noff! wär nicht pas - siert, was jetzt pas - siert ist

Vä - ter - chen Schmutzki - noff! Oi - joi joi - joi - joi!

gva *ff* *ff*

dal segno, dann 3. und 4.

4.

(4.) schmo-ren! So wur-de Glanzstück von Sou-per, wur-de greess-tes Fri-kas-

see, wur-de STRO-GA-NOFF-FI-LET ge-bc

tr (mit „h”)

Jubel-Ballett mit dampfender Terrine

ren!

ff

Alle:

Hei!

gva

ffz

Geständnis

Text und Musik: Ralph Benatzky

Ein klei- nes Ba- rön - chen kaum flüg - ge, doch

The first system of the musical score for 'Geständnis'. It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The lyrics are 'Ein klei- nes Ba- rön - chen kaum flüg - ge, doch'.

äußerst korrekt nach Knig-ge, wars er - ste-mal en deux im Cham-bre par-ti - cu -

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'äußerst korrekt nach Knig-ge, wars er - ste-mal en deux im Cham-bre par-ti - cu -'. The piano accompaniment provides harmonic support.

lier, es drück - te ihn et - was ent - setz - lich. da faßt ein Her - ze er sich plötz - lich und

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'lier, es drück - te ihn et - was ent - setz - lich. da faßt ein Her - ze er sich plötz - lich und'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines.

sprach im ern - sten Ton: „Par - don, Ma - dame, Par - don!“ 2. „Ver - don, Mon - sieur, Par - don!“

The fourth system of the musical score. The vocal line includes a first ending (1. 2.) and a second ending (3.). The lyrics are 'sprach im ern - sten Ton: „Par - don, Ma - dame, Par - don!“ 2. „Ver - don, Mon - sieur, Par - don!“'. The piano accompaniment concludes the system.

Geständnis

Gesangstimme.

Text und Musik: Ralph Benatzky

1



1. Ein klei - nes Ba - rön - chen kaum
2. zei - hen sie, darf ich es
3. lauscht erst ob nir - gends ein




1. flüg - ge doch äü - Berst kor - rekt nach Knig - ge wars
2. wa - gen, sie et - was sehr Ern - stes zu fra - gen. Ich
3. Spä - her, dann rückt sie ein klein we - nig nä - her bis



1. er - ste mal en deux im Cham - bre par - ti - eu -
2. ha - be mal ge - hört (wir sind doch un - ge -
3. daß ihr Fuß ga - lant un - term Tisch den sei - nen




1. ller es drück - te ihn et - was ent - setz - lich da
2. stört) es ist wohl ge - wiss ü - ber - trie - ben, daß
3. fand, brach la - chendein Bröt - chen, ganz mür - be, und



1. faßt ein Her - ze er sich plötz - lich und sprach im ern - sten
2. Da - men die's er - ste - mal lie - ben, auch ster - ben kön - nen da -
3. sagt: „Ob ich da - von stür - be? Ich le - be doch da -

1. 2. 3.



1. Ton: „Par - don, Ma - dame, Par - don!“ „Ver - don, Mon - sieur, Par - don!“
2. von, „Par - don, Ma - dame, Par - don?“ Sie
3. von, Par -

Mignon vom Kietz

Text: Herrmann Vallentin

Musik: Friedrich Hollaender

Andante moderato Allegretto

1.) In — meinem Kopp is — Kunterbunt, ich — fin-de mir nich mehr zu-
 2.) Mein Bru-der der is — So-zia-list, mein Vet-ter is U. S. P. -

mf cantabile *p*

rech-te. Was is man doch für'n ar-mer Hund mit all sein Träu-men und Ge-möch-te. Nur-
 di-ste. Mein On-kel, der 'ne Jüd'-sche hat, der is nu wie der Kom-mu-ni-ste. Da —

Zank und Streit den- jan-zen Tach da — un-ten in de Kel-ler-bu-de, und muff-je Knei-pen-
 find sich ei-ner- nu zu-recht, Bloß Pol-le-tik, zu fres-sen we-nig; was so 'ne Jöh-re

luft und Krach. Wie jut hat's mei-ne Freundin Tru-de! Die is bei's Bal-lett bei- de Cel-ly von Rheydt. (Mit'm
 da-nach frägt, ob Prä-si-den-te o-der Kö-nig! Meine Freundin die is bei- de Kom-par-se-rie.

duft- jen Knax, mit' m Cis- la- weng! Die — tanzt in ei- nem — nack- jen Kleid (Kil- le Kil- le- max, mit' m
Die — macht beim Film Sta — ti- ste- rie.

Schned- drer gteng: Ja, der geht's bon und be- ne! Die spreizt bloß ganz al- lee- ne so'n bis- ken ih- re
Ja, der geht's bon und be- ne! Die fährt um Uh- re zeh- ne mit ihm so ganz al-

Bee- ne und — wak- kelt mit dem Bauch. Dann zieht se ruff die Brü- ste, ja sich- ste, wie de bi- ste, und
lee- ne zum — Film nach Tem- pel- hof. Ein rup- pig- pup- pig, rei- ner, ein schik- ke- pieke, fei- ner, ein

poco marcato

dann so'n bis- ken Ki- ste von hin- ten macht sie auch, von hin- ten macht sie auch! Ach,
Puff- Chauffeur, so'n Klei- ner, der macht ihr stramm den Hof, der macht ihr stramm den Hof! Ja,

wenn ick erst mal äl- ter bin, dann geh ick zu'n Bal- let- ter hin, mach's mir am Bu- sam-
wenn ick erst mal äl- ter bin, dann geh ick zu Herrn Lu-bitsch hin, der- bringt mir uff de-

luf- tig weit, brauch Strümp- fe, Ho- sen — nicht und Kleid, Mach mir da o- ben al- les auf und
Lein- wand ruff; ick — rei- ße dann die — Oo- gen uff und wack- le trau- rig hin und her, als

poco a poco accelerando e crescendo

tanz' nen nack- ten Dau- er- lauf und ü- be mir in "Schön- heit" ein und werd' 'ne Lu- cie
ob ick schon ge- stor- ben wär, und heul mir det Je- sich- te naß und werd' wie Hen- ny

poco a poco crescendo

ritard.

Kie- sel- bein! —
Por- ten was! —

ritard.

tenuto

p

lamentabile

1.- 2. Man möch- te doch wat Bun- tes

ha- ben; Sol- da- ten gibt's ja gar nicht mehr. Man will doch wat für's Her- ze

ha- ben, und seh- nen tu ick mir so sehr! Man will doch mal von Her- zen

wee- nen, weil ick doch bloß ein Mä- chen bin; ick hab so Sehn- sucht nach wat

molto

Schee- nen! Det is wohl bloß in Mär- chen drin! — Det is wohl bloß in Mär- chen drin!

p

pp

Spötterdämmerung

(Das Lied der Clowns)
aus der Revue »Es ist angerichtet«

Text und Musik: Friedrich Hollaender

Valse musette

p

immer mit Pedal !

1. Clown, du hast dei - ne
2. Sieht man euch wie - der

p *espressivo*

Stel - lung ver - lo - ren. Sieh dich nach ei - ner neu - en
Or - den po - lie - ren, fällt ei - nem auch das La - chen

um. schwer. Zogst Denn die Po - li - tik lang ge - nug an den der blan - ke Stern wird die Hel - den - brust

Oh - ren. Dum - mer Au - gust, sei nicht län - ger zie - ren und die Brust ist gar nicht ko - misch

dumm. mehr.

pp

1. Sieh: Wie arm wird an Spä - ßen die

2. Kitz - li - ge Sa - che: ein Lö - wen - jun - ges zu

p espressivo

Li - ste! Al - les schon ab - ge - tret - ner

nek - ken, das man so lang aufs Ärm - chen

Samt! Pack dei - ne ro - te Na - se in die Zi - gar - ren -

(parlando)

nahm - Auf ein - mal bleibt der Ka - lau - er... dir im Hal - se

poco

(abwechselnd):

1. ki - ste! Lacht kei - ner mehr ü - bers Aus ..., ü - bers
2. stek - ken - mit - ten im Spiel merkst du plötz - lich..., ganz

poco

1. Aus..., ü - bers Aus..., ü - bers Aus - wärt' - ge Amt!
2. plötz - lich ..., ganz plötz - lich: er ist gar nicht zahm!

jeden Takt weniger *p* *pp* immer weniger *ppp*

immer mit Pedal

In den Kli - schees hau - sen die Mot - ten! Und bring nicht die
 Dei - ne Bon - mots be - gin - nen zu ro - sten! Es bren - zeln die

p cantabile

immer mit Pedal

gro - ßen Su - jets auf die klei - nen Va - rie - tés...
 Wort - spie - le - rein in ei - ner Welt der Mord - spie - le - rein

Sie sind zu hart - ge - sot - ten!
 Gib uns nicht län - ger zu ko - sten

Spöt - ter..., Spöt - ter..., Spöt - ter..., es gibt
dei - ne munt - ren Spaß - chen ü - ber

mf *p*

nichts mehr zum Spot - ten!
We - sten und O - sten!

pp *8va*

ppp
Spöt - ter - däm - mer - ung kommt auf
Spöt - ter - däm - mer - ung kommt mit

ppp *sempre* *8va*
mit Pedal

lei - sen Soh - len. Aus der Be - läm - me -
 lei - sen Schritt - ten. Kei - ne Be - läm - me -

gva

rung _____ ist kein Witz zu ho - -
 rung _____ ist mit Spaß zu kit - -

len! Nur, weil du nicht feig, _____ die
 ten! Stop - fe, stop - fe du _____

(Soli)

wächst noch kein grü - ner Zweig! Oh! du dum-mer

Ulk - trom - pe - te zu! Oh! du dum-mer

p

Au - gu - stin, sei ein lie - ber Au - gu - stin: Schweig!
 Au - gu - stin! Gib doch, dummer Au - gu - stin, Ruh!

rit.

1. 2.

1. 2.

8va

Der alte Kaiser

INTRO

Fm

♩ = 108

Text und Musik: Konstantin Wecker

Fm⁶⁺

♩ = 76

Fm

Glockenspiel, Gitarre

Des

Fm

Des

VERS

Fm

Fm(ies)

Des

Fm (c)

träumt, in die ver-gol-de-ten Pa-lä-ste strö-men

Fm (es) **Des**

Rat-ten und in den Sä-len sei-en wil-de Pfer-de auf-ge-

Fm **Bm**

zäumt. Die rit-ten To-te und ein dump-fes

Gm **Bm**

Kla-gen zer-riß die Er-de und der Kai-ser

Gm **Hm**

flieht und schreit zum Mond hinauf: Dich muß ich

As m Hm C4/7

ha - ben, und hofft auf ei - nen, der ihn in den Him-mel zieht.

CHORUS *doppeltes Tempo*

Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11 Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11

Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11 Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11

Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11 Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11

Schla - fer Kai - ser schla - fer denn

Am⁹ Am⁹ Dm⁷ Am⁷/11 Am⁹

mor - gen wer - den sie kom - men.

Chords: Dm⁷ Am^{7/11} Am⁹ Dm⁷ Am^{7/11} Am⁹ Am Am⁹ Am

Lyrics: Du hast ih-nen viel zu viel

Lyrics: von ih-rem Le-ben ge-nom-men.

Lyrics: von ih-rem Le-ben ge-nom-men.

2. Der alte Kaiser steht im Garten und wird älter
und ängstigt sich und hebt verwirrt die Hand.
Die kaiserlichen Nächte werden kälter,
ein kalter Atem überfällt das Land.
Schon schmieden sie am Horizont die Schwerter,
Der Glanz der fetten Zeiten ist verpufft.
Der Kaiser spürt: er war schon mal begehrt,
und gräbt sich eine Kuhle in die Luft.
Schlaf, Kaiser schlaf,
denn morgen werden sie kommen.
Du hast ihnen viel zu viel
von ihrem Leben genommen.
3. Der alte Kaiser steht zum letzten Mal im Garten.
Noch ein paar Stunden, und der Kaiser war.
Er läßt die Arme fallen, die viel zu zarten,
und wittert und ergibt sich der Gefahr.
Die Tränen der Paläste werden Meere.
Sogar die Ratten fliehen mit der Nacht.
Und mit der neuen Sonne stürmen stolze Heere
die alte Zeit und ringen um die Macht.
Stirb, Kaiser, stirb,
denn heute noch werden sie kommen.
Du hast eben viel zu viel
von ihrem Leben genommen.

ISMN 979-0-2060-6273-5



9 790206 062735

UFT 128708

Exclusively Distributed By



Visit Hal Leonard MGB Online at

www.halleonardmgb.com

Stampato in Olanda - Printed in Holland - Imprimé en Hollande 2017